

l'Ouest, on arrive sur les frontières du Royaume *Domi*, que là on longe la rivière *Ly-nieou-ho*, qu'on passe après sur un pont qu'on appelle *Teng-khiao* 藤橋 (pont de joncs) et que cent lys plus loin on trouve la station de *Lie-y* 列驛.¹

Dans la géographie des *Ming*, il est dit que l'ancien nom de *Kin-cha-kiang* est *Ly-choui*; que sa source est dans le pays des *Thou-fan* ou *Thibétains*, au pied du rocher *Ly-chy*, dont le nom veut dire pierre du Yak ou Bœuf Thibétain: c'est pourquoi, ajoute-t-il, il ne faut point écrire *Ly-choui* par *Ly* 麗, qui signifie *brillant, beau*, comme on le trouve dans bien des auteurs, mais par *Ly* 犁, qui signifie le *Yak*.

Ya-Loung-Kiang.²

Son nom signifie *Rivière du corbeau* et du *dragon*. Elle coule à l'Est de la ville de *Lytang*, à la distance de deux cens quarante lys. Sa source est dans la montagne *Bayan-*

¹ Der Satz ist zu übersetzen: »nach weiteren 100 Meilen trifft man auf die Postlinie».

² Bemerkung zur Frage *Yalung — Yarlung* und Berichtigung eines Irrtums in der Überlieferung von der tibetischen Urheimat.

Hinsichtlich dieses Flußnamens herrscht, wie schon oben auf S. 23 angedeutet wurde, in der Literatur und auf den Karten eine Unstimmigkeit, auf die bisher noch nicht eingegangen worden ist. Wir finden die beiden Formen *Yalung* und *Yarlung*. Die erste ist die allgemein gebräuchliche, die außer unserer Handschrift auch Wei-Tsang t'ung-chih, Wei-Tsang t'u-chih sowie die Reichsgeographie T. I. zeigen und danach die chinesischen Karten, z. B. die Szetschuan-Karte im Atlas der Commercial Press und wohl auch durchweg die neueren europäischen Karten. Die chinesische Schreibung ist 雅龍 oder 牙烏龍 = Krähe und Drache. Eine Übersetzung nur des ersten Zeichens aus dem Chinesischen = »Krähenfluß« ist nicht angängig. Der ganze Name ist tibetisch, und zwar geht er nach R. 249, Anm. 2, auf *Nya-lung* é'u oder *Nya-é'u* zurück, also »Fischfluß«. Ein anderer, kleinerer Fluß gleichlautenden Namens, bei T. I. 鴨龍 »Ente und Drache« geschrieben, ist oben S. 44 als Quellfluß des *Lung-ch'uan* erwähnt worden, der unter dem Namen *Po tsang-po* durch das Land des G'ak-po-Stammes fließt. Er ist jedenfalls identisch mit dem Flusse *Yarong* 雅隆, tib. = obere Schlucht, den das Hsi-yü t'ung-wen chih als Quellfluß des G'akpo tsangbo é'u verzeichnet, s. Z. 132.

Dies viersprachige geographische Wörterbuch gibt nun (Z. 134, Provinz Kam) dem Namen des vorerwähnten großen Flusses die Form *Yarlung* 雅爾隆, tib. yar-klung = großer Fluß (oberer Fluß?). Zach weist dazu auf Jäschkes Wörterbuch (*A Tibetan-English dictionary*, London 1881). Dies schreibt auf S. 508: »Yar-lung, a large tributary of the Yangtsekiang coming from the North, in western China, east of the town of Bathang«. Eine Übersetzung ist nicht gegeben. Sie würde heißen »oberes Tal«. Auch Kowalewskis *Mongolisch-Russisch-Französisches Wörterbuch*, Kasan 1844—49, hat, auf S. 2308, den Namen *Yarlung* vermerkt, mit der tibetischen Grundform yar-klung, also übereinstimmend mit dem geographischen Wörterbuch, und gibt dazu im russischen Teil die Erklärung »Fluß in Tibet, östlich von Litang«.

Auch der Name *Yarlung* kommt noch bei andern Flüssen vor: Stieler's Handatlas Nr. 64 bringt ihn als kleines Nebenflüßchen des He-shui, eines Quellflusses des Min. Er wird in der Reichsgeographie, Buch 292, und auch im Wei Tsang t'ung-chih, Buch 3, nicht erwähnt. Dafür ist er auf der Wutschang-Karte angeführt als 雅尔隆. Von dieser Karte ist der Name ebensowohl auf die neueren chinesischen Karten, wie den erwähnten Atlas der Commercial Press, als auch auf dem Wege über den Richthofenschen China-Atlas, II. Abtlg., Tafel 27, auf europäische Karten, wie eben die Stieler'sche, übergegangen. — Hinsichtlich des Min-Flusses sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß nach dem geographischen Edikt des 59. Jahres Kanghi, vgl. oben S. 28/29, seine Quelle aus einem Bache Tsitsirhana vom Bayan-kara-Gebirge kommen soll, während die Reichsgeographie denselben Namen Tsitsirhana als Quellfluß des ebenfalls vom Bayan-kara-Gebirge hergeleiteten *Yalung* bezeichnet. Also auch hier eine Verwirrung. — Albert Tafel schreibt in seinem Werke »*Meine Tibetreise*«, Stuttgart 1914, Bd. II, S. 179, Anm. 1, von einem kleinen Nebenflusse *Yarlung* des Brahmaputra (*Yaru tsangpo*), der aber weder in der Reichsgeographie noch im Wei-Tsang t'ung-chih zu finden ist. Schließlich nennt Richthofen, *China*, Bd. III, S. 381, denselben Namen für den Mekong (*Lan-ts'ang*).

In die Frage *Yalung — Yarlung* spielt nun der Umstand hinein, daß man in dem Flusse dieses Namens den Ort erblicken will, an dem nach der alten Überlieferung die ersten tibetischen Könige sich angesiedelt hätten, also den Ursitz der tibetischen Kultur. Tatsächlich geben uns, wie vorausgeschickt sei, die Quellen kein Recht, den Namen *Yarlung* in diesem Zusammenhange überhaupt als Fluß anzusprechen. In der chinesischen geographischen